



Pressemitteilung vom 28. Juni 2014: Verleihung „Bayerischer Eine Welt-Preis 2014“

Am Samstag, 28. Juni 2014, verlieh die Bayerische Staatsregierung, vertreten durch Schwabens Regierungspräsident Scheufele, zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., dem bayerischen Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen, im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2014“ zur Förderung des Eine Welt-Engagements.

Impressionen von der Preisverleihung: www.eineweltnetzwerkbayern.de/eine-welt-preis
(Bilder zur freien Verfügung – bitte angeben: „Foto: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“)

Regierungspräsident Scheufele betonte in seiner Festrede das vielfältige bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement überall in Bayern, das es zu unterstützen und in der Öffentlichkeit stärker darzustellen gelte. Er zeigte sich beeindruckt von der Professionalität der Arbeit und dankte allen Bewerbern um den „Bayerischen Eine Welt-Preis“. Unabhängig von einer Auszeichnung hätten diese alle gewonnen. Regierungspräsident Scheufele vertrat Staatsministerin Dr. Beate Merk, die als Ministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen zudem die bayerische „Eine Welt-Ministerin“ ist.

In einem Grußwort der Stadt Augsburg wies Kulturreferent Weitzel einerseits auf das seit den 90er Jahren bestehende Eine Welt-Engagement Augsburgs und andererseits die vielen Möglichkeiten zu kommunalem Eine Welt-Engagement hin. Außerdem betonte er, dass jede Kommune durch Unterstützung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements nur gewinnen könne.

Den ersten Preis, dotiert mit 3.000.- Euro, gewann das Carl-Orff-Gymnasium in Unterschleißheim, das seit vielen Jahren Eine Welt-Themen in der Schule integriert, eine Partnerschule in Marokko unterstützt, einen Schüleraustausch mit Westkap/Südafrika pflegt, als Fairtrade-Schule anerkannt ist und dessen Schüler auch den Stadtrat für eine Bewerbung als Fairtrade-Town gewonnen haben. Der Landtagsabgeordnete Hermann Imhof

hob in seiner Laudatio insbesondere auch die Langfristigkeit und die Breite des Eine Welt-Engagements am Carl-Orff-Gymnasium hervor.

Der zweite Preis, dotiert mit 2.000.- Euro, wurde an die in der Diözese Augsburg angesiedelte „Aktion Hoffnung – Hilfe für die Mission“ verliehen, die u.a. gebrauchte Kleidung sammelt. Themen wie Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, ethisch korrekte Sammlung und Verwertung von Secondhand-Kleidung sowie alternative Lebensstile können auf diese Weise vermittelt werden. Durch die Verbindung von Mode und Eine Welt-Engagement gelingt es der Aktion Hoffnung, eine breite Zielgruppe für Eine Welt-Themen zu sensibilisieren.

„Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.“ erhielt den dritten Preis, dotiert mit 1.000.- Euro, für eine langjährige Integrationsarbeit und Betreuung von Flüchtlingen. Die Landtagsabgeordnete Christine Kamm, zugleich Jury-Mitglied und entwicklungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag, skizzierte die Bedeutung der Flüchtlingsproblematik auch für die bayerische Politik. Dringend warb sie für eine Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Staat.

In einer Sonderkategorie für Kommunen wurde die Stadt Neumarkt in der Oberpfalz für vorbildliches Eine Welt-Engagement ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Michael Brückner, Jury-Mitglied und entwicklungspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, würdigte das besonders vielfältige und langjährige Eine Welt-Engagement der Kommune Neumarkt in der Oberpfalz u.a. incl. gelungener Einbeziehung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Stadt fördert zudem Globales Lernen und Fairen Handel – z.B. mit einer fairen und in Neumarkt verarbeiteten Stadtschokolade.

Einen Sonderpreis für kommunales Eine Welt-Engagement erhielten die Kommunen München und Langenzenn. Die Landeshauptstadt München hat sich insbesondere im Bereich des Einkaufs von fair gehandelten Bällen für den Schulsport hervorgetan. Sie ist in diesem Bereich bundesweiter Vorreiter. Die Gemeinde Langenzenn zeigt beeindruckend, dass auch eine kleinere Kommune durch originelle Aktivitäten und großes Eine Welt-Engagement auffallen kann. Barbara Gradl vom Bayerischen Gemeindetag griff in ihrer Laudatio u.a. die Langenzenner fairen Lebkuchen und die nachhaltige Beschaffung im Bereich Funktionskleidung auf.

Zum festlichen Rahmen des „Bayerischen Eine Welt-Preises 2014“ gehörte auch der „Infomarkt Eine Welt“, bei dem viele Eine Welt-Gruppen ihre Arbeit vorstellten. Neben Regierungspräsident Scheufele, besuchten auch die Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr und Dr. Volker Ullrich sowie die Landtagsabgeordneten Michael Brückner, Dr. Linus Förster, Harald Güller, Hermann Imhof, Christine Kamm und Carolina Trautner die Infostände der Eine Welt-Gruppen.

Rückfragen / weitere Informationen:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.,

Dr. Alexander Fonari, Tel.: 089 / 350 40 796, info@eineweltnetzwerkbayern.de

Hintergrund:

Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise ein für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), im Kontext Fairer Handel oder im Bereich Globalen Lernens. Globalisierung gerechter zu gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, ist verbindendes Ziel. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen, ist das Ziel des „Bayerischen Eine Welt-Preises“. Er wurde 2014 zum zweiten Mal (nach 2012) vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., dem bayerischen Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen (www.eineweltnetzwerkbayern.de), verliehen. In einer Sonderkategorie wurden auch Kommunen für ihr Eine Welt-Engagement ausgezeichnet (vgl. hierzu u.a. auch www.kommunen-einewelt.de).

www.eineweltnetzwerkbayern.de/eine-welt-preis